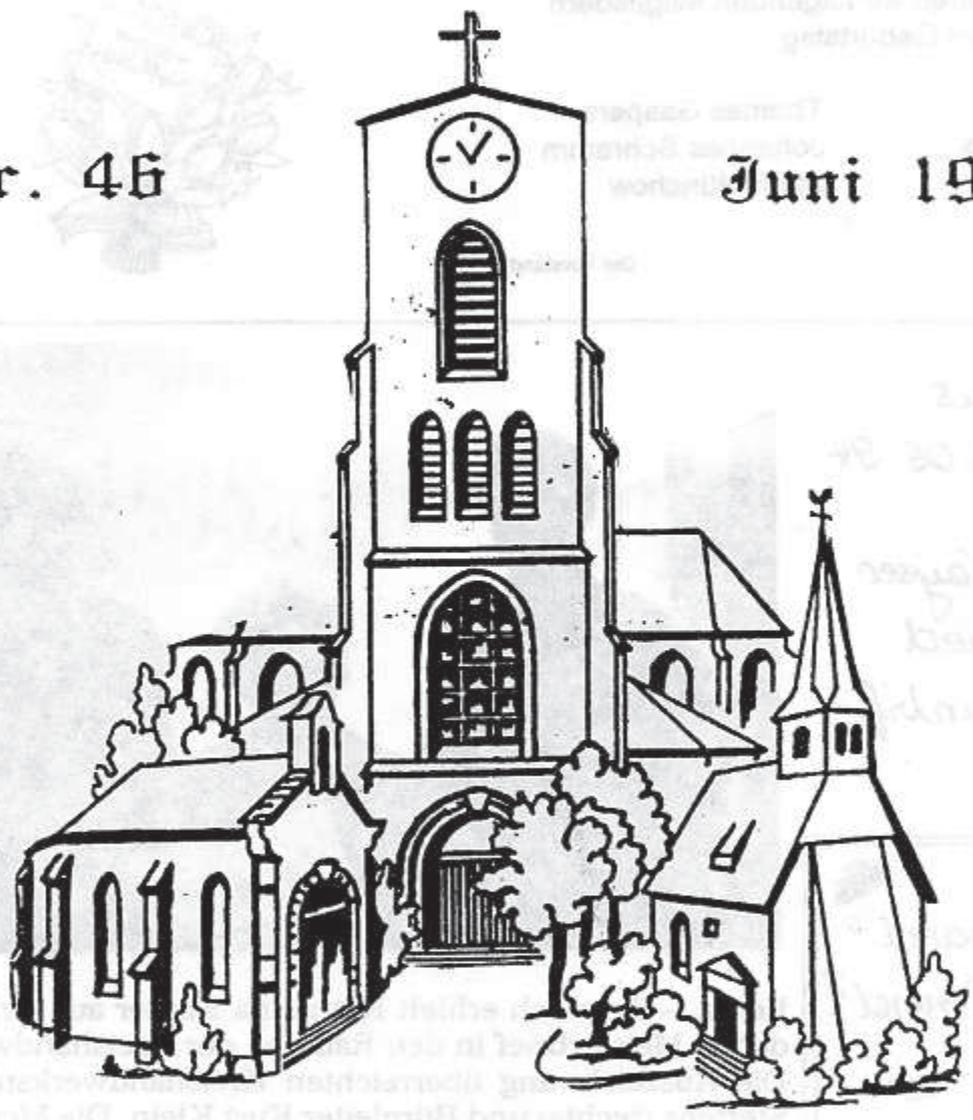


Heimat- und Geschichtsverein

# Heimat und Vereinsblatt

Nr. 46

Juni 1994



Lechtz - Kronzendorf ( Reich )

# Heimat- und Geschichtsverein

## AKTUELL

\*\*\*\*\*

Im **JUNI** gratulieren wir folgenden Mitgliedern ganz herzlich zum Geburtstag:

Josef Lotz  
Reinhold Hannes  
Heiko Anderson

Thomas Gaspers  
Johannes Schramm  
Steffi Münchow



Der Vorstand

Artikel aus  
DZ vom 04.05.94.

Katharina Kayser  
HGv-Mitglied  
aus der Steinbiff-  
straße.



Vermißt jemand  
ein Schlüsselbund?

Am Vatertag ist  
an der Hüpfburg  
am Dorfplatz ein  
Schlüsselbund  
gefunden worden.

Es kann bei  
Helmut Schramm,  
Weidmühlensstraße 8  
abgeholt werden.

**Echtz.** – Kürzlich erhielt Katharina Kayser aus Echtz den Goldenen Meisterbrief in den Räumen der Kreishandwerkerschaft. Die Auszeichnung überreichten Kreishandwerksmeister Hans Steffens (rechts) und Büroleiter Kurt Klein. Die Meisterin absolvierte von Oktober 1933 bis März 1937 bei zwei Firmen in Vettweiß und Rölsdorf ihre Lehre als Damenschneiderin und konnte schon als 17jährige ihre Gesellenprüfung ablegen. Danach sammelte sie in verschiedenen Firmen, unter anderem in Düsseldorf, praktische Erfahrungen in ihrem Beruf. Die Jubilarin besuchte von Juli 1943 bis April 1944 die Meisterschule für Modestaltung in Straßburg, die sie am 5. April 1944 mit der erfolgreich bestandenen Meisterprüfung im Damenschneider-Handwerk abschloß. Sie wurde 1956 in die Handwerksrolle eingetragen und arbeitete viele Jahre als selbständige Schneiderin in Echtz.



## Das Kalenderblatt im Juni

"Draußen ist alles so prächtig", heißt es in einem alten Lied, das sich auf den Juni anwenden läßt. Der Brachmond geht in die Vollen, was die Vegetation betrifft. Grünb Pracht und bunte Pracht, so weit das Auge reicht.



Hl. Justin	Mi. 01.06.
Fronleichnam	Do. 02.06.
Herz-Jesu-Freitag	Fr. 03.06.
	Sa. 04.06.
	So. 05.06.
Hl. Norbert	Mo. 06.06.
	Di. 07.06.
	Mi. 08.06.
	Do. 09.06.
Hochfest Hl. Herz Jesu	Fr. 10.06.
	Sa. 11.06.
	So. 12.06.
	Mi. 13.06.
	Di. 14.06.
	Mi. 15.06.
Hl. Benno	Do. 16.06.
	Fr. 17.06.
	Sa. 18.06.
	So. 19.06.
	Mo. 20.06.
	Di. 21.06.
	Mi. 22.06.
Edeltrud	Do. 23.06.
Hl. Johannes d. Täufer	Fr. 24.06.
	Sa. 25.06.
	So. 26.06.
	Mo. 27.06.
	Di. 28.06.
Hl. Petrus u. Paulus	Mi. 29.06.
	Do. 30.06.

**E**ine Prozession ist ein Zug, der niemanden bedroht, keinen ausschließt und selbst die noch segnet, die verwundert am Rande stehen.

Karl Rahner

08. Juni  
Ganz selten bringt die Schafskälte, die am Medardustag einsetzen kann und etwa ein bis zwei Wochen dauert, noch Reif auf die Felder. Der Schaden bleibt dabei gering. Trotzdem werden dem 8. Juni ähnliche Eigenschaften nachgesagt.  
"Am Medardus wird ausgemacht, ob vierzig Tag die Sonne lacht."

Sommerfest im Jugendheim

11. Juni  
St. Barnabas bringt vieles wieder in Ordnung  
"St. Barnabas macht, wenn er günstig ist, wieder gut, was verdorben ist".



Fr. 17.06. Beginn Fußballweltmeisterschaft  
Sa. 18.06. Wiesenfest Teutonia, 11-Meter-Schießen der Vereine  
So. 19.06. " mit Cafeteria  
Mo. 20.06.  
Di. 21.06. Sommersonnenwende 15h 48m MEZ  
Mi. 22.06. Letzter Schultag, endlich !!!  
Do. 23.06. Hurra, FERIEN !!!  
Fr. 24.06.  
Sa. 25.06. Beginn Mixed-Turnier -Tennisabteilung  
So. 26.06.  
Mo. 27.06.  
Di. 28.06. Schadstoffmobil



24. Juni  
Der Johännistag, Geburtstag Johannes des Täufers, liegt genau sechs Monate vor bzw. nach Christi Geburt. Alte germanische Sonnenwendbräuche leben an diesem Tag auf. Auf den Hohen unserer Bayerwaldberge werden die Johannisfeuer abgebrannt.  
"Wenn Johannes ist geboren, gehn die langen Tag verloren".

## Sommeridylle

Der Vater schneidet den Rasen.  
Die Mutter schneidet die Rosen.  
Der Sohn rast schneidig.  
Die Tochter röstet im Rasen.  
Der Großvater rastet.  
Die Großmutter rostet.  
Und wer rüstet?  
Die rüstige Urgroßmutter.

## INHALT

S. 2	HGV-AKTUELL
S. 3	diese Seite hier
S. 4	Juni
S. 5	Mai-Rückblick
S. 6	Sommerfest im Jugendheim
S. 7	Grundschule Echtz
S. 12	Kindergarten Schlingeltreff
S. 13	Pfarr St. Michael
S. 15	Auf dem Weg zur Hochzeit
S. 17	Rin "heidnischer" Tempel bei Echtz
S. 19	Teutonia -Alte Herren-Abteilung
S. 20	Teutonia -Jugendabteilung
S. 21	Veranstaltungen in Dieren etc.
S. 22	Unsere Info-Seite

## WETTER Was sagt der Hundertjährige Kalender zum Monat Juni?

Der Juni beginnt ausgesprochen schlecht mit starken Regenfällen, besonders der 2. wird ungemütlich. Ab 6. setzt schlagartig Wetterbesserung ein, mit sommerlich heißen Temperaturen. Das schöne Wetter wird am 11. durch einen Regentag unterbrochen. Dann bleibt es trocken bis zum 21. Nach drei Regentagen bleibt es bis zum Monatsende heiter.

GELBER SACK: Donnerstag, 23. Juni 1994

Herkunft und Bedeutung:

Der Juni ist bei den Römern nach der Göttin Juno, der Gattin des Göttervaters Jupiter, benannt worden. Sie galt als die "Jugendlich blühende", war die Göttin der Gestirne und Stifterin und Hüterin der Ehe unter den Menschen.

Alte Namen:

Brachmond = dieser Name stammt aus der Zeit der Dreifelderwirtschaft. Im Juni ging man daran, das dritte, das Brachfeld, zu bearbeiten.  
Rosenmonat = Zeit des Blühens und Duftens

Sternzeichen: vom 21. Mai bis zum 21. Juni die ZWILLINGE

Den unter diesem Sternzeichen Geborenen sagt man nach, sie seien sehr gesellig, hätten gern "viel um die Ohren", seien geschickt und intelligent. Der einzige Feind sei die Langeweile. Ihr Stein ist der weinfarbene Topas, der die wilden Begierden stillen und die Phantasie zügeln solle.  
Es folgt der Krebs.

Bauernregel:

- soll gedeihen Korn und Wein, muß im Juni warm es sein.
- Reif in der Juninacht, den Bauern Beschwerde macht.
- Wenn kalt und naß der Juni war, verdarb er meist das ganze Jahr.
- Der Rosenmond feucht und warm, kommt zugute reich und arm.

Das Rezept des Monats: RHABARBERKUCHEN

300 g Mehl, 100 g Zucker, 1 Päckch. Vanillin-Zucker, 1 Prise Salz, 1 Ei, 200 g Butter  
Belag: 1 kg Rhabarber, 2 Eier, 65 g Zucker, 1/4 l saure Sahne

Das Mehl auf ein Backblech geben, eine Mulde machen und Zucker, Vanillin-Zucker, Salz und Eier hineingeben und alles mit einem Pfannenmesser verhacken. Erst dann die grob zerteilte Butter daraufgeben, nochmals alles verhacken und zum Schluß rasch verkneten.

Den Mürbeteig ausrollen, in eine Springform legen, mit einer Gabel mehrmals einstechen und bei 220° 10 Minuten vorbacken. Den geputzten, geschnittenen Rhabarber darauf verteilen, 15 Minuten bei gleicher Hitze weiterbacken. Eier und Zucker schaumig schlagen, die Sahne unterrühren, die Masse über den Kuchen verteilen und bei leicht gedrosselter Hitze etwa 15 Minuten stocken lassen. Guten Appetit!!

Sommeranfang: 21. Juni 15 Uhr 48 Min MEZ

Sommer - Sonnenzeit - Reifezeit - Reisezeit

Sommer - sich erholen - das Weite suchen - die Tage genießen

Sommer - für die meisten von uns Urlaubs-, Ferienzeit.

Urlaub, auf den wir gewartet haben.



und kommen Sie alle  
wieder gesund nach  
Hause.



Sommer am See

## Übereifriger Mairemmel

Wenn im schönen Wonnemonat Mai die Mädchen im Dorf von den Junggesellen angesprochen werden, die sie nicht er-  
steigert oder gekauft haben, sind von der Maipolizei Sie  
mit einer Ordnungsstrafe zu belangen.

Nun ergab es sich zu jener Zeit, daß der Junggeselle  
Heinrich Plum die Maibraut Elke Gierth ansprach. Sofort  
schritt der Maibeamte Guido Pradel ein: "Herr Pastor, sind  
Sie eigentlich Junggeselle?".....  
Es kam zu einem Vergleich. "Eine schöne, satte Kunde Bier.

## WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG! WICHTIG!

In unserer letzten Ausgabe haben wir Ihnen den Festablauf des Maifestes vorgestellt. Dabei  
haben wir vergessen zu erwähnen, daß wir auch in diesem Jahr ein Jubelpaar haben. Vor  
40 Jahren machte Leo Wüffel mit einem Höchstgebot von 23,00 DM seine Maibraut und  
jetztige Ehefrau Katharina Neffgen zur Königin.

Seit Gründung des Heimat- und Geschichtsvereins ist Katharina Wüffel  
2. Geschäftsführerin. Von hier aus dem Jubelpaar nachträglich die herzlichsten  
Glückwünsche.



## Wenn der Vater mit den Söhnen ...

### ... und das am Vatertag!

Beim Königsschießen der Schützenbruderschaft vom Heiligen Erzengel Michael machte  
Gerd Clemens am Christi-Himmelfahrts-Tag alles perfekt. Nachdem sein Sohn Thomas mit  
dem 21. Schuß Schülerprinz und sein ältester Sohn Mark mit dem 25. Schuß  
Jungschützenprinz geworden war, sicherte sich Gerd Clemens die Königswürde unter fünf  
Mitstreitern mit dem 60. Schuß. Da war die Freude auf dem Dorfplatz riesengroß. Vor 17  
Jahren waren Martha und Gerd Clemens bereits Königspaar der Echtzer Schützen. Mark  
ist auch zweimaliger Prinz, denn vor 2 Jahren war er Schülerprinz.

Die Tatsache, daß alle drei aus einer Familie sind, ist in der 365jährigen Geschichte der  
Schützenbruderschaft einmalig.

Unter den ehemaligen Majestäten wurde die vom Festausschuß gestiftete Ehrenscheibe  
ausgeschossen. Wie auch im vergangenen Jahr ging diese Scheibe in den Besitz von  
General Josef Görressen über.

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, daß das Schützenfest ab diesem Jahr erstmalig  
im September als Patronatsfest gefeiert wird, und zwar in der Zeit vom 24.09. bis 26.09.



## Klaus Dolfus

Masseur und Med. Bademeister  
Lymphdrainage - Therapeut

### Anwendungsmöglichkeiten:

- Klassische Massage
- Bindegewebsmassage
- LYMPHDRAINAGE
- Bewegungsübungen
- Stangerbäder/  
med. Bäder
- Unterwassermassage
- Eisbehandlung
- Glissonschiene
- Elektrotherapie
- Fango- und  
Heißluftbehandlung

### Behandlungszeiten:

Mo - Do 8.00 - 12.00 Uhr  
14.00 - 19.00 Uhr  
Fr 8.00 - 12.00 Uhr  
Privat und alle Kassen

An Gut Nazareth 18  
5160 Düren - Mariaweller  
Telefon 02421 / 87725

## Städtische Katholische Grundschule Echtz



Wie in jedem Jahr, haben wir auch diesmal den beiden Abschlußklassen unserer Grundschule die folgenden Seiten unserer Zeitung, zur eigenen Gestaltung, zur Verfügung gestellt.

Allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 4a und 4b wünschen wir für die Zukunft weiterhin:

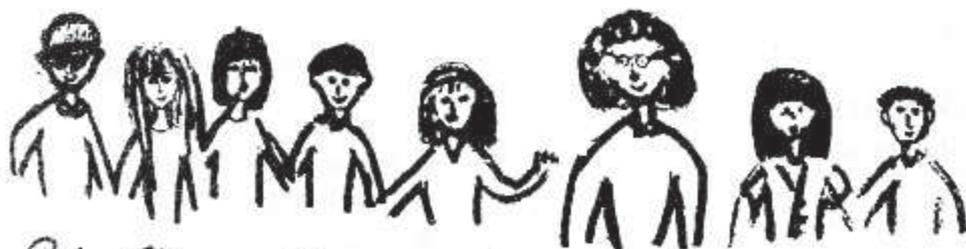
" Viel Glück und Erfolg ! "

Die Abschlußfahrt machte die Klasse 4b bereits im März nach Monschau. Die Klasse 4a fuhr im April nach Obermaubach-Schlagstein. Das Abschlußfest feiern beide Klasse gemeinsam. Es findet am 12. Juni in der Grillhütte statt.

Schulferien:  
vom 23. Juni 94  
bis 6. August 94



# "Auf Wiedersehn!"



Die Klasse 4a verabschiedet sich:

Jenny v. Bothmer  
 PH U E N S  
 Sebastian  
 Michael Hilgers  
 F. Wallentin  
 Waldemar Jung  
 Markus Renz  
 Christian Nitzlaff

Andreas Kruth  
 Christian Quintin  
 Johannes Dick  
 Britta Glich Enns  
 Anita Enns  
 Stephan Fings  
 Andreas Dück  
 Melanie B.  
 Patrick Messler  
 Vera Klaunder  
 Josef Kuhn  
 Ina Tonn  
 Stefanie Schulte  
 Till Achinger

## Jugendherbergsfreud

Nachts die Mädchen zu erschrecken,  
 ja, es stimmt, ihr lieben Leut,  
 und sie fürchterlich zu necken,  
 das ist Jugendherbergsfreud.

Wird man sich beim Abwasch plagen,  
 und es ist der Lappen weg,  
 wird sich wohl so mancher fragen:  
 Was ist der Sache Sinn und Zweck?

Kann man am Tage fröhlich toben,  
 ist man am Abend wohl auch müd,  
 dem Lehrer soll man Schlaf geloben  
 jedoch man albert bis zur Früh.

Wenn dann der Abschied kommt am Morgen,  
 und man die Zimmer aufgeräumt,  
 da ist der Kopf voll kleiner Sorgen:  
 Hab ich auch wirklich nichts versäumt?

Bald ist man in dem fahrend Zug,  
 jetzt ist des Schulfrei wohl genug,  
 und ob ihr's glaubt oder nicht:  
 da macht man ein Gesicht !!!

Gedicht v. Till Achinger

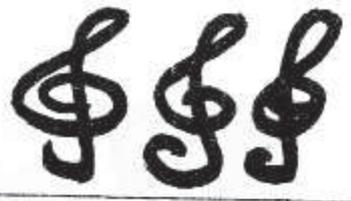
es ist Mittwoch, der 20. 6. 91. In unserem Zimmer hat es leise,  
 Stephan, Johannes, Sebastian und ich schlafen noch. 7.10 Uhr kommt  
 Frau Schmitz-Schunken mit lauter Getöse zur Tür hereingeschneit.  
 Sie sagte, wir sollen uns langsam in den Speise- und Aufenthalts-  
 raum begeben. Wir gehen runter, um den Tisch zu decken. Ein  
 paar Kinder schlafen immer noch. Als wir dann den Tisch gedeckt  
 hatten, haben wir die Anderen gerufen. Nach dem Frühstück, das  
 uns Abwaschen sehr lecker war, ging es für mich und den Spüldienst  
 zum Bahnhof. So gegen 10.20 Uhr gingen wir hinunter ins Dorf  
 zu unternehmen. Vom Bahnhof aus konnte man die Burg Nideggen  
 nach einer guten Viertelstunde kamen wir mit dem Zug nach Nideggen.  
 von Nideggen an. Vom Bahnhof kamen wir ein einen kleinen Vorort  
 oben auf dem Felsen sehen. Bald kraxelten wir auf einen hoch  
 weniger steilen Weg zur Burg hinauf. Leider bekam Christian  
 Höhenangst. Aber als ich ihm die Hand gab und ihn tröstete, war  
 er wieder fröhlich dabei. Endlich erreichten wir die Burg. Wir  
 besichtigten sie und gingen ins Museum. Am gruseligsten war  
 es in der Kapelle und im Verlies. Wir sahen einen Lautsprecher  
 an der Decke und fragten uns, was das wohl bedeuten sollte.  
 Da entdeckte Frau Epe einen Kasten, in dem man Geld einwerfen  
 konnte. Wir steckten Geld hinein und hörten dann aufmerksam  
 zu, was uns über das Verlies erzählt wurde. Später bummelten wir  
 noch etwas durch die Stadt und saßen eine Kleinigkeit. Dann wander-  
 ten wir nach Obermaubach zurück. Als wir dann endlich im Waldheim  
 wieder ankamen, taten allen die Füße weh. Nach dem Abendbrot  
 machten wir mit den mutigen und weniger mutigen Kindern eine Nach-  
 wanderung. Als dann schließlich alle in ihren Betten lagen,  
 schliefen sie sofort todmüde ein.

Bericht über Klassenfahrt  
 von Andreas Kruth

# "ERINNERUNGEN der Klasse 4a

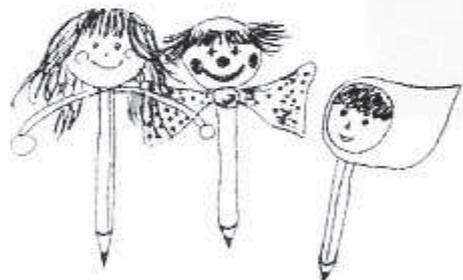
Im ersten Schuljahr war's oft sehr lustig. Wir hatten eine Handpuppe namens "Kugo" als Maskottchen. Er brachte uns das Lesen und 6 oder 7 im Rechnen bei. Kugo saß meistens auf dem Sockel bei Frau Schmitz - Schuncken. Dort fühlte er sich sehr wohl. Jetzt sitzt er wieder im 1. Schuljahr.  
Britta Gleich u. Jenny v. Bothmer

Uns gefällt es, wenn Till in der Stunde labbelt oder Witke erzählt. Uns gefällt es, wenn wir Sport oder Schwimmen haben. Da kann man sich austoben.  
Josef Kuhn u. Waldemar Jung



Am schönsten fanden wir noch vor Kurzem die Jugendherbergsfahrt. Schon fanden wir auch die vielen Ausflüge vom 1. bis zum 4. Jahrgang. Wir hatten auch viel Spaß an dem Fachern: Mathe u. Sport.  
Andreas Kouth und Sebastian Dakmann aus der Klasse 4a

Als wir an einem heißen Tag in der Klasse saßen und das Bier mit einer Leontopogon Frau Schmitz - Schuncken: "Heute fällt der Klitterfrei aus." Alle waren ~~sehr~~ raus und müde: "Ist die Schuncken sehr großem P." von Ingo Jellonke und Till Schinger



Jedes Jahr gab es Bundesjugendspiele auf dem Sportplatz. Das machte viel Spaß. Es gab es als Urkunden: Teilnehmer-, Sieger-, und Ehrenurkunden. Wir mußten Weitspringen, Werfen und Laufen. Die besten Sportler durften dann in Düren am Kreissportfest teilnehmen.  
Stephan Engels

Wie Kugo, der Hund, uns den Unterschied zwischen größer und kleiner erklärte. Eine Magerer brachte Frau Schmitz - Schuncken den Hund Kugo mit.  
Frank Vallentin



Das Buchstaben lernen hatte viel Spaß gemacht als aber unsere Lehrerin mit dem Stoffhund Kugo ankam, freuten sich alle wie noch nie.  
Tara Klambunde, Ina Tomer

Jedes Schuljahr planten wir ein Fahrradturnier. Immer schnitt Ingo als unser Champion ab. Nur im 4. Schuljahr sah es für Ingo schlecht aus. Waldemar war der Sieger. Stephan hatte dagegen die beste Plalornzeit der Schule.  
Michael Hilgers



# Die GRUNDSCHULZEIT geht zu Ende



AUF  
WIEDERSEHEN



Unsere Klasse im Februar 1997

Es verabschiedet sich die Klasse 4b:

Jonas Wügens  
 Andreas Penner Jakob Hofmann Wladimir Wüns  
 Klara Fried  
 Norman Schwarz  
 Thomas Witali Dratscher  
 Alina Fast!  
 Dinse  
 Tamara Schwabe Maria Kagerbauer Elia Blum  
 Rosa  
 Sabine  
 Trina Lorent Cindy Krause  
 und Birgit Kniechel Christina  
 Rebecca Tindens

Stimmhaft  
 weiff

Helene Krause

# ERINNERUNGEN

1. Klasse

'90 '91



Das Kaninchen



3. Klasse

'92 '93

2. Klasse

'91 '92



4. Klasse

'93 '94

Ich erinnere mich gern an das 1. Schuljahr. Wenn wir lieb waren, haben wir Gummibärchen bekommen.

(Cindy) Ich erinnere mich sehr gerne an die Karnevalstage. Wir feierten, hatten Spass und schauten bei Vorführungen (von was vorgeführt)

zu. Es gab Plätzchen, Kuchen und andere Leckereien. Aber vor allem ist die Erinnerung an meine Klassenlehrerin (Birgit Krichel)

am größten! (Norman) Das war toll hier auf der Schule. (Jonas) Als wir in Hellenetal waren!

Dort haben wir die Tiere gefüttert.

(Christina) Die Klassenfahrt nach Monschau gefiel mir, aber auch die Mathematikarbeiten und der Kunstunterricht. (Helene) Am schönsten fand ich

die Klassenfahrt nach Monschau. Der Abschied war schwer, denn wir wollten noch länger in unserer Burg bleiben. Mein schönstes Erlebnis in der Schule war die diesjährige

Karnevalfeier. Die Lehrer führten einen Gruppenanzug auf, mehr oder weniger gut einstudiert. Als Höhepunkt besuchte uns unser Klassenkamerad Jimmy

als Kindermime (Thomas Dienst)

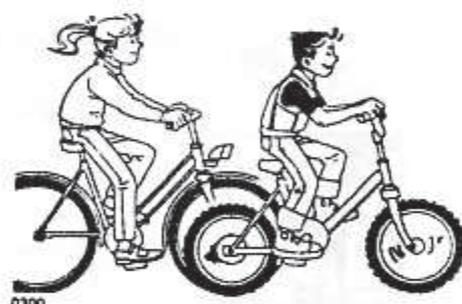
als Kindermime (Thomas Dienst)

# Neues vom



Unser Kindergarten bietet Kindern und Eltern im Juni, einen Monat, voller Aktivitäten.

Am Donnerstag, den 2. Juni ( Fronleichnam ), starten Eltern und Kindern zu einer Fahrradtour. Mit dem Kindergartenteam trifft man sich gegen 13.00 Uhr am Kindergarten. Von dort aus fahren alle über Hoven, an der Rur entlang in Richtung Birkesdorf zum Abenteuerspielplatz. Dort wird dann ein riesiges Picknick gemacht und natürlich ausgiebig gespielt. Bleibt uns nur noch zu sagen: " Viel Spaß und schönes Wetter ".



.....  
.....  
Am Donnerstag, den 9. Juni findet wie in jedem Jahr die Abschlußfahrt und Übernachtung der Vorschulkinder statt.

Zusammen mit ihren Erzieherinnen werden die Kinder in diesem Jahr zum Aachener Tierpark fahren. Die Nacht auf Freitag werden alle zusammen im Kindergarten verbringen. Abends wird gemeinsam gekocht und gespielt. Am nächsten Vormittag machen die Vorschulkinder zusammen mit den beiden Abschlußklassen der Grundschule, einen Spaziergang um den See. Die " Großen " werden den " Kleinen " sicher wieder einige " Tips " für die Schule geben. Außerdem können die Schulanfänger dabei schon mal ihre Klassenlehrer kennenlernen.

An den beiden Tagen ist übrigens für die anderen Kinder der Kindergarten geschlossen. Die Kosten der Abschlußfahrt und Übernachtung trägt wie in jedem Jahr der Förderverein des Kindergartens.



-----  
Am 15. Juni findet die Abschlußfeier der Vorschulkinder erstmalig nachmittags statt. Hierzu sind dann auch die Eltern eingeladen. Die Kinder dürfen an diesem Tag natürlich ihre Schulranzen mitbringen.



Gottesdienstordnung für den Monat Juni 1994 \*)

\*\*\*\*\*

\*) bezügl.event.Änderungen beachten Sie bitte den jeweils gültigen Pfarrbrief.

## Mittwoch, 1. Juni 1994

- Echtz 8.00 h Schulmesse, STM f.Ehel.Heinr.Refisch u. Anna geb. Porschen u.Kd., f.d. Leb.u.Verst.d.FAM.Floß-Reuter
- 14.30 h Trauung für das Brautpaar Jürgen Giesen u. Heike Menzerath
- 17.30 h Vorabendmesse, f.Ehel.Winand Siepen, f. Wilhelm Franken, zu Ehren der Mutter Gottes in besonderer Meinung

## Donnerstag, 2. Juni 1994 \*Fronleichnam\*

- Hoven** 9.15 h Hl.Messe, anschl. Fronleichnamsprozession für beide Pfarren

## Freitag, 3. Juni 1994 \*Herz-Jesu-Freitag\*

- Echtz 18.30 h Wortgottesdienst mit Gebet für die Verstorbenen des Monats Juni  
-Kollekte: BRÜDERLICH TEILEN-

## Samstag, 4. Juni 1994

Die Krankenkommunion wird gebracht zu den gewohnten Zeiten.

- Echtz 14.00 h Trauung für das Brautpaar Martin Wüffel und Stephanie Münchow
- 17.30 h Wortgottesdienst

## Sonntag, 5. Juni 1994

- Echtz 10.30 h 1.JM f. Käthe Hannes, STM f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Kayser-Spies-Refisch, JM f. Maria Geich geb. Franken, f. Johanna Scholten s.d.Konzendorfer

## Montag, 6. Juni 1994

### Konzendorf

- 18.30 h Hl.Messe f.d.Leb.u.Verst.d.FAM.Zander-Hohenberg, f.d.Leb.u.Verst.d.FAM. Mohren-Heiden-Dor-Pelzer, f.d.Leb.u.Verst.d.FAM.Grass-Düren

## Dienstag, 7. Juni 1994

- Echtz 18.00 h Betstunde für die geistlichen Berufe
- 18.30 h STM f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Schmitz-Hergarten-Niessen, f.d.Leb.u.Verst.d. Fam.Vogel-Jonas, f. Nelly Cremers s.d.Nachbarn

## Mittwoch, 8. Juni 1994

- Echtz 8.00 h Schulmesse für die Grundschule, JM f. Hermann Brandt

## Freitag, 10. Juni 1994 \*Hochfest Heiligstes Herz Jesu\*

- Echtz 18.30 h Wortgottesdienst

## Sonntag, 12. Juni 1994

- Echtz 10.30 h STM f.Fam.Hannes-Hohr, f.d.Leb.u.Verst.d.FAM.Wilden-Roeder, JM f. Matthias Dick -unter Mitwirkung unseres Kirchenchores-  
Kollekte: für die Diaspora

(Geich 11.15 h Gottesdienst der Evang. Gemeinde)

Montag, 13. Juni 1994

Geich 18.30 h STM f. Magdalena Schmitz, f.d.Leb.u.Verst.d.Fam.Dahmen-Kayser, f.d.  
Leb.u.Verst.d.Fam.Kronen-Schillings-Peters

Dienstag, 14. Juni 1994

Echtz 18.30 h JM f. Josef Schramm, f.Josef Geich u.d.Leb.u.Verst.d.FAm.Geich-Jacobs

Mittwoch, 15. Juni 1994

Echtz 8.00 h Schulmesse für die Grundschule

Samstag, 18. Juni 1994

Echtz 17.30 h Wortgottesdienst

Sonntag, 19. Juni 1994

Echtz 10.30 h **Familienmesse** <bei schönem Wetter auf dem Sportplatz Echtz>  
STM f.Ehel.Heinz Grunwaldt, JM f. Heinz Büscher, f.d.Leb.u.Verst.d.  
Fam.Kirch-Dick -unter Mitwirkung unserer Flötengruppe-

Echtz 15.00 h Tauffeier für Julia Theresa Raabe

Montag, 20. Juni 1994

Geich 18.30 h Hl.Messe in bes. Meinung, f. Johann Schmitz, JM f. Gottfried u.Anna  
Heinen und Andreas Heinen

Dienstag, 21. Juni 1994

Echtz 18.30 h Hl.Messe f.d.Leb.u.Verst.d.FAm.Spies-Esser, f.Ehel.Wilhelm u.Gertrud  
Dickmeis und Sohn Josef

Mittwoch, 22. Juni 1994

Echtz 8.00h Schulmesse für die Grundschule, STM f.Theodor Wolff, f. Johann Geich

Samstag, 25. Juni 1994

Echtz 15.00 h Tauffeier für Romina Kruth

Sonntag, 26. Juni 1994

Echtz 10.30 h Hl.Messe f.d.Leb.u.Vers.d.FAm.Hermanns-Urban-Blum  
Kollektre: für den Katholikentag 1994

Montag, 27. Juni 1994

Geich 18.30 h Abendmesse

Dienstag, 28. Juni 1994

Echtz 18.30 h Abendmesse

### Familienmesse in Echtz

Die nächste Familienmesse wird gehalten am Sonntag, 19. Juni 1994 um 10.30 Uhr.  
Bei schönem Wetter findet diese Messe auf dem Sportplatz in Echtz statt <anlässlich des  
Wiesenfestes v.Teutonia Echtz>. Thema dieser Messe:Man muß nicht immer Sieger sein.

### Urlaubszeit

Wegen des Urlaubs unseres Gemeindeferenten Hubert Niederau vom 17.6.-20.7.1994 fallen  
freitags einige Wortgottesdienste aus.

Außerdem weisen wir auf die z.T.veränderten Gottesdienstzeiten in den Monaten Juni/Juli  
und August hin. Beachten Sie bitte hierzu die entsprechenden Darlegungen im Pfarrbrief  
Nr. 6/1994.

### Fronleichnam 1994

Die Fronleichnamprozession zieht in diesem  
Jahr für beide Pfarren durch Hoven,  
und zwar nach der Messe um 9.15 Uhr von  
der Kirche Hoven aus.  
Dazu sind alle Pfarrangehörigen von St.Michael  
Echtz recht herzlich eingeladen.



## Auf dem Weg zur Hochzeit

\*\*\*\*\*

### Elternleid - Die Kinder laufen fort

Kinder laufen fort.

Lang her kann's noch gar nicht sein,  
kamen sie zur Tür herein,  
saßen zwistiglich vereint alle um den Tisch.

Kinder laufen fort.

Und es ist schon lange her,  
schlechtes Zeugnis kommt nicht mehr,  
Stunden Ärgers, Stunden schwer: Scharlach, Diphtherie!

Kinder laufen fort.

Söhne hängen Weibern an.

Töchter haben ihren Mann.

Briefe kommen dann und wann, nur auf einen Sprung

Kinder laufen fort.

Etwas nehmen sie doch mit,  
wir sind ärmer, sie sind quitt.

Und die Uhr geht Schritt für Schritt um den leeren Tisch.

v. Franz Werfel



Wenn Pastor Plum bzw. sein Vertreter in den kommenden Monaten so richtig schwer ins Schwitzen kommt, so muß das nicht unbedingt an den hohen sommerlichen Temperaturen (die wir hoffentlich bekommen werden) liegen, sondern zum Teil auch an den vielen jungen Paaren, bei denen in den nächsten Wochen ein richtiges Heirats-Fieber auszubrechen scheint und die Pastor Plum samstags so richtig auf Trapp halten werden.

Nach 2 Monaten im Mai folgen je 2 Hochzeiten im Juni und im Juli. An den ersten drei Augustsamstagen trauen sich ebenfalls 3 junge Paare. Der Hochzeitstag des Jahres aber wird wohl der 27. August 1994 werden. 1 Paar tritt dann in der Geicher Kapelle vor den Traualtar, 2 Paare heiraten in der Echtzer Pfarrkirche.

Für die diesjährigen Brautpaare, aber auch für Sie, liebe Leser, hier einige alte Hochzeitsbräuche - wieder brauchbar gemacht

---

In vielen Gegenden besorgte früher ein vom Brautpaar beauftragter "Hochzeitsbitter" die Einladung der Gäste. In der Hand trug er einen mit Blumen und bunten Bändern geschmückten Stock. an der Seite hing die (Schnaps-)Flasche, die ihm immer wieder zu füllen war. An jedem Haus klopfte er an und sagte seinen Spruch, zumeist ein langes Gedicht. Dabei zählte er die Speisenfolge auf und ermahnte, Messer und Gabel mitzubringen. Der "Hochzeitsbitter-Spruch" endete meist mit den Worten:

"Nun macht euch fein, aber nicht zu fein, Braut und Bräutigam wollen gern die feinsten sei". Alle, die an der Hochzeitsfeier teilnehmen wollten, gaben dem Hochzeitsbitter ein buntes Band für seinen Stock zur "Unterstützung seines Gedächtnisses".

Der Polterabend ist älter als unsere christlichen Hochzeitszerimonien. Von alters her glaubte man, mit dem Lärm zerbrechender Töpfe und Pfannen, Kannen und Krüge vor dem Haus der Braut die bösen Geister fortzuschleichen. Weil Glas ein Symbol für Glück ist, das ja gerade in der künftigen Ehe heil bleiben soll, durfte kein Glas zerbrochen werden.

Das weiße Brautkleid: "Ganz in Weiß" so stellen wir uns eine richtige Braut vor. Mit der Farbe Weiß verbinden wir: Reinheit und Vollkommenheit, Freude und Festlichkeit, Leben und ungebrochenes Licht. So ist seit urchristlicher Zeit Weiß die Farbe des Taufkleides. Sie ist darüber hinaus die Farbe für die Kleidung bei allen Festen, an denen eine Lebenswende gefeiert wird, so bei der Erstkommunion, der Hochzeit, beim Eintritt ins Kloster oder beim Tod. In Verbindung mit dem (Braut-)Schleier drückt sich im weißen Brautkleid die Suche nach Schutz und Geborgenheit aus. Ein schöner Brauch ist es, aus dem Brautkleid oder dem Schleier später das Taufkleid für das Kind zu nähen.

Der Brautstrauß: Blumen sind Zeichen des Lebens und waren deshalb in früherer Zeit ein Mittel der Geisterabwehr. Blumen sind zugleich Symbol der Liebe und der guten Wünsche. Besondere Hochzeitspflanzen waren früher Rosmarin und Myrten. Der Brautstrauß heute kann auch etwas von den persönlichen Wünschen der Braut ausdrücken.

Die Brautkerze gehört seit dem Mittelalter zu jeder Brautmesse. Die Kerzen sollen die Gebete um Glück und Segen zum Himmel tragen. In manchen Gegenden trägt die Braut statt des Blumenstraußes eine reich verzierte Kerze, die während der Brautmesse neben ihr steht. In anderen Gegenden wird die Kerze von einem Kind getragen, das den Brautzug damit eröffnet. Die brennende Kerze kann auch als Symbol der Liebe schlechthin verstanden werden: Leuchten, sich verzehren, wärmen. Die Brautkerze erinnert an den Hochzeitstag. Sie könnte aufgestellt und entzündet werden an den Hochzeitstagen oder an anderen wichtigen Familienfesten

Hochzeitsgeschenke: Früher wurden die Gäste während des Festes sogar durch den Hochzeitsbitter in einem eigenen Gedicht zum Schenken aufgefordert:  
Auf ihr edlen Freund und Gäste, und wer bei dem Hochzeitsfeste  
ist erschienen voller Freud, macht zum Schenken sich bereit!  
Denn man wird zum Angedenken, unserem Brautpaar etwas schenken.  
Jeder schenke, was er will, denn im Eh'stand braucht man viel.  
Darum lasset euch nun raten: schenket Taler und Dukaten.  
Lousidor und andres mehr. Darüber freut sich's Brautpaar sehr.  
In der Küche und im Keller, braucht man Kannen, Stützen, Teller,  
Schüsseln, Töpfe allerlei, auch den Hausrat kann man brauchen,  
was sie geben wird schon taugen.

### Ein Juni-Brautpaar verdient allerdings noch ein paar besondere Zeilen:

**Steffi Münchow**, ehemalige 2. Archivarin des HGV und ehemaliges Redaktionsmitglied des Heimat- und Vereinsblattes, und **Martin Wüffel** trauen sich am 4. Juni 1994...

Wir haben uns  
nun lange genug  
beschnuppert...



... jetzt wird geheiratet!

*Stephanie Münchow*  
*Martin Wüffel-Münchow*

Breite Straße 2c · 52353 Düren-Echz

Am 4. Juni 1994 um 14.00 Uhr geben wir uns das Ja-Wort in der Pfarrkirche  
St. Michael zu Echz.

Tagesadresse: Thomas-Morus-Haus · Grüngürtel 41a · 52351 Düren

### Unser Wunsch für Eure Ehe

In Eurer Ehe soll es keinen Tag geben, da Ihr sagen müßt:  
Damals haben wir uns geliebt, heute ist die Liebe gestorben.  
Kein Tag an dem Ihr sagt: Wir haben keine Freunde,  
die uns verstehen, die mit uns sprechen, die uns zuhören, die uns helfen,  
die mit uns leiden, die sich mit uns freuen.  
Ihr möget einander Gutes tun, Ihr möget einander trösten und verzeihen.  
Ihr sollt Pläne schmieden, und Eure Sehnsüchte mögen sich erfüllen.  
Die Tür Eurer Wohnung möge offen sein für Menschen,  
die Euch wichtig sind und denen Ihr wichtig seid,  
die Rat geben und denen Ihr raten könnt.  
Eure Ehe bleibe spannend, und Ihr möget alle Spannungen aushalten.  
Eure Ehe bleibe glücklich, indem Ihr Eurer Treue traut, Euch in der Treue Gottes  
aufgehoben wißt.

Wir wünschen Euch, daß Ihr Euch noch lange "riechen" könnt, nachdem Ihr Euch nun  
so lange beschnuppert habt, einen unvergeßlich schönen Hochzeitstag, tolle Flitter-  
wochen, viel Glück in Eurer Ehe und einen ganzen Stall voller Kinder...

*Manfred*

*Angelika*

*Brilla*

*Beate*

*Sandra*

# Ein "heidnischer" Tempel bei Echtz

Zwei Kilometer vom Ortsmittelpunkt Echtz entfernt, liegt eine römerzeitliche Tempelanlage unter einer Ackerfläche verborgen. Aus der Luft konnte man sie manchmal sehen, wenn der Ackerbewuchs und das Klima gut zusammenspielten. Am besten war der Tempel während der Ährenschiebe in reifendem Weizen zu erkennen. Durch Farbkontraste in den Ähren und unterschiedlich hohen Wuchs verrieten sich darunterliegende Mauerzüge und befestigte Flächen, die ihre Strukturen im Luftbild zeigen.

Der Tempel ist seit fast hundert Jahren bekannt. Zahlreiche Raub- und Amateurgrabungen wurden durchgeführt. Ich habe den Tempelbereich seit 1981 regelmäßig mehrmals jährlich überflogen. 1983 gelang mir zum ersten und einzigen Mal die *gesamte* bildmäßige Erfassung der Fundamentstruktur des Tempels. In den Jahren danach waren Witterungsverhältnisse und ackerbaulicher Bewuchs zu ungünstig, um noch einmal die Gesamtanlage in dieser Deutlichkeit darstellen zu können.

Das Luftbild zeigt auch eine Wegegabel und wegbegleitende Verfärbungen, die auf Häuser schließen lassen. Einer der beiden Wege ist in Karten der napoleonischen Zeit und in den nachfolgenden Karten der preußischen Zeit noch erkennbar und wird dort als Heerweg bezeichnet. In unmittelbarer Nähe (auf dem Luftbild nicht sichtbar) liegen ein Gräberfeld und die Fundamente eines Gebäudes, das aufgrund seiner Struktur eindeutig als als römerzeitlich zu datieren ist. Der Luftbildbefund läßt den Schluß zu, daß außer dem Heiligtum auch Wohnstätten, Gasthäuser und eine Pferdewechselstation hier angesiedelt waren.

In den Jahren nach 1983 schien die vorhandene Bausubstanz durch Ackerbau (pflügen) immer mehr abzunehmen. Das Rheinische Landesmuseum Bonn entschloß sich daher, wenigstens den Tempel unter Denkmalschutz stellen zu lassen. Das Gelände liegt daher heute brach. Leider ist dieser Schutz nicht ausreichend. Ich beobachte seit der Unterschutzstellung, daß sich das "geschützte" Tempelareal jährlich verkleinert. Der Grund: Bei jedem Pflügen kratzen die anliegenden Landwirte ein Stück mehr von der geschützten Tempelfläche ab.

Der Tempel ist aufgrund der erkennbaren Fundamentstruktur problemlos in die Zeit der römischen Besetzung Galliens und Germaniens einzuordnen (ca 1. bis 4. Jahrhundert u. Z.). Archäologen bezeichnen diesen Typus eines Heiligtums als "Gallo-römischen Umgangstempel". Gallo-römisch bezeichnet die Herkunft: Übernahme keltischer (gallischer) Einflüsse in griechisch-römische Tempelformen. Umgangstempel bedeutet, daß man auf dem Tempelpodest um das Zentrum, die sog. CELLA herumgehen konnte. Christen würden diese Cella vielleicht als das Allerheiligste bezeichnen.

Im Luftbild zu erkennen ist ganz innen die fast quadratische CELLA, darumherum das Fundament des Tempelpodestes und davor der breite Treppenaufgang.

Verehrt wurden in derartigen Anlagen nicht nur römische Götter, sondern auch Götter der besiegten Völker. Am weitesten verbreitet ist der keltische Matronenkult. Dargestellt werden im Allerheiligsten eine Dreiergruppe von Damen mit großen Rundhauben. Manchmal hält eine der Damen einen

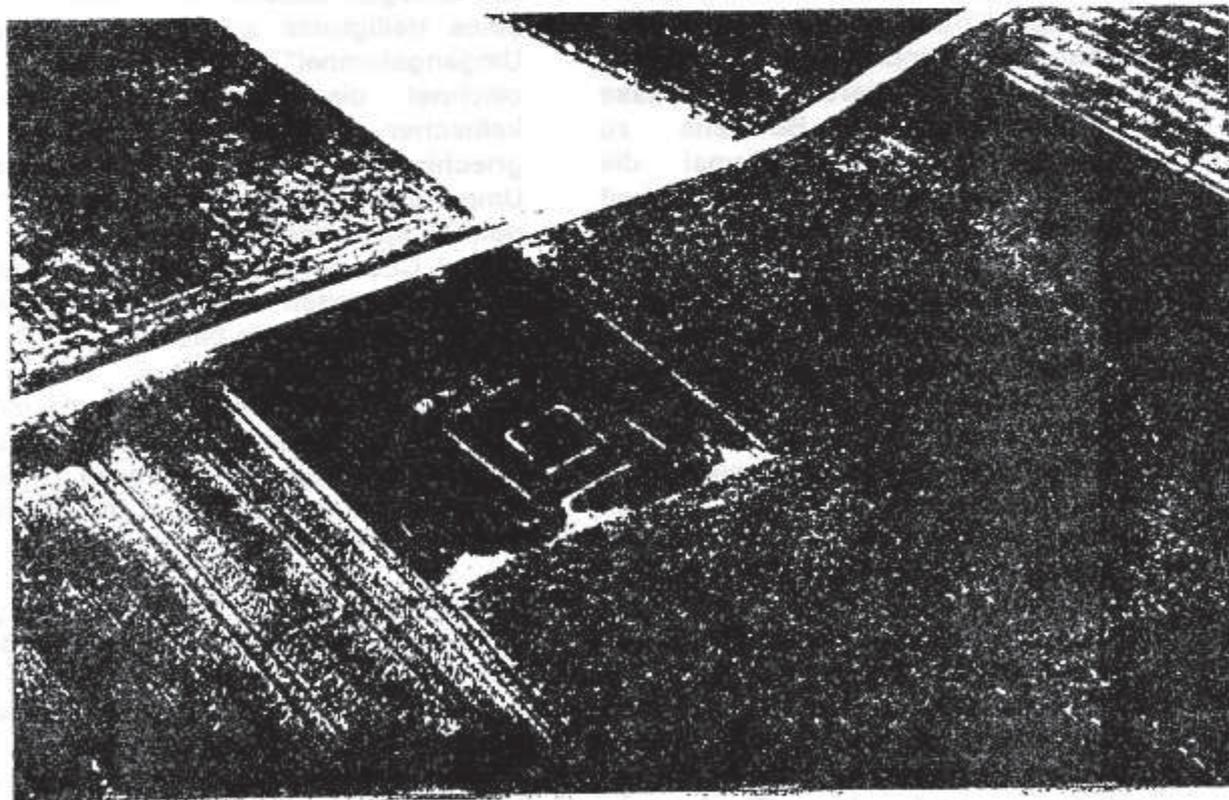
Säugling auf dem Schoß. Die Zulassung "barbarischer" (wie die Römer sich ausdrückten) Glaubensrichtungen erscheint erstaunlich angesichts der Intoleranz der Römer gegenüber der christlichen Religion. Es gab zahlreiche Heiligtümer im linksrheinischen Rheinland, in denen einem völlig fremden Kult gehuldigt wurde. Bei Lechenich wurde z. B. ein Heiligtum des persischen Lichtgottes MITRAS gefunden. Dieser Glaube wurde offensichtlich durch römische Legionäre, die aus allen Teilen des römischen Weltreiches rekrutiert wurden, importiert und auch toleriert. In der Nordeifel gibt es unter vielen anderen bei Pesch ein Beispiel dafür, wie die Römer bezüglich religiöser Toleranz mit den okkupierten Völkern umgingen. Bei Pesch standen drei restaurierte Tempel nebeneinander. In

jedem wurde einer anderen Religion gehuldigt.

**Ich möchte hier abschließend noch einen Gedanken äußern:**

Ein gewaltiges archäologisches Erbe, das es zu erhalten und bewahren gilt, schlummert in forst- und waldwirtschaftlich genutztem Boden. Dieses größte archäologische Archiv unseres Landes konnte bisher nur zu einem verschwindend kleinen Bruchteil entdeckt oder gar ausgewertet werden. In diesen Böden verbergen sich die Spuren jahrtausendelanger Geschichte und jahrhunderttausende Jahre währende menschliche Vorgeschichte. Diese unsere noch ungeschriebene Geschichte sollten wir entdecken, schützen und zu deuten versuchen.

**Gunter Ammann**



## Alte Herren - Abteilung



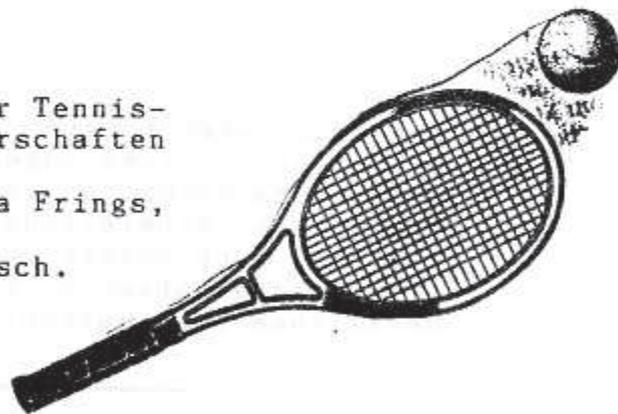
Das AH - Turnier am 14. und 15. Mai 1994 wurde trotz des verregneten Samstags ein großer Erfolg.  
Bei schönem Frühlingswetter am Sonntag trafen sie viele Echtzer Bürger jeden Alters auf der Sportplatzanlage.  
Wegen der Absage einer Mannschaft mußten auch die "alten Herren" aus Echtz, allerdings außer Konkurrenz, antreten.  
Großes Interesse fand auch das Damenfußballspiel zwischen den Mannschaften aus Aachen-Haan und Niederzier. Das Endergebnis lautete 6 : 0 für die Mannschaft aus Haan.  
Bei den AH - Mannschaften belegten die Spieler aus Gey Platz 1, Platz 2 ging an Birgel, Platz 3 an Düren 77.  
Nach der Siegerehrung standen die Mannschaften noch lange Zeit zusammen, und man ließ den Tag gemütlich an der Bierbude ausklingen.

---

Unsere AH - Mannschaft nahm am 30.04.1994 an einem Turnier bei Düren 77 teil.  
Sie spielten in einer Gruppe mit Nikolsdorf und Köln-Buchheim.  
Am Ende belegten unsere Spieler den 5. Platz.

---

Alle Jugendmannschaftsspieler unserer Tennisabteilung traten bei den Kreismeisterschaften auf der Anlage des DTV Düren an.  
Bis ins Viertelfinale kamen Christina Frings, Thomas Clemens und Timo Geich.  
Zu diesem Erfolg herzlichen Glückwunsch.



**merkur**

**Agria-Ha**

**WOLF**



**Holder-Mountfield**

**SABU**

**Verkauf - Reparatur - Wartung**

**aller Motorgeräte von Ihrer Vertragswerkstatt**

**Traktoren-Vertrieb-Echtz** Inh. Hermann Esser, Steinbißstr.96, 5160 Düren, ☎ 02421/87898

# D P P E L ( S ) P A S S

Einige Ergebnisse in Kürze:

Bambini				
14.05.94	Echtz	- Hoven	4 : 0	
F-Junioren				
03.05.94	Echtz	- Kreuzau	8 : 2	
07.05.94	Echtz	- Birkesdorf	5 : 0	
E-Junioren				
07.05.94	Echtz	- Arnoldsweiler	5 : 5	
D-Junioren				
07.05.94	Binsfeld	- Echtz	6 : 3	
C-Junioren				
06.05.94	Echtz	- Birkesdorf	3 : 6	
A-Junioren				
	Burgwart	-Echtz	5 : 3	
I. Mannschaft				
	Mariaweiler	- Echtz	1 : 5	
	Oberzier	- Echtz	0 : 1	
	Echtz	- Jüngersdorf	1 : 2	
	Düren 77 II	- Echtz	2 : 14	
	Echtz	- Wenau II	1 : 3	
	Merken	- Echtz	3 : 3	

Die D-Junioren folgten am Pfingstsamstag einer Einladung des SV Merken zu einem Jugendturnier. Sie spielten in einer Gruppe mit den Mannschaften aus Lengsdorf, Merzenich und Merken. Trotz einer erheblichen Schwächung der Abwehr ( 2 Spieler) erkämpften sich unsere Jungs, ergänzt durch zwei E-Juniorenspieler, einen respektablen 6. Platz.  
Herzlichen Glückwunsch.

Wir bringen Sie in die richtige Position.



Professionell gestaltete  
**Werbung**  
...von der Anzeige  
bis zum TV - Spot!



**Premiere**  
WERBEVERMITTLUNG  
Inhaber Stefan Olefs

D- 5142 Hückelhoven  
Breslauer Straße 53  
Telefon 02433 54511

Ihr Werbepartner für:

- Erstellung von Werbetafeln aller Art
- Fahrzeugbeschriftung
- Drucksachen
- Visitenkarten
- Leuchtreklame



# THEATER DÜREN IM HAUS DER STADT

Rudolf-Schock-Platz

## Juni 1994

Samstag, 11.	20 Uhr	zerr-Störungen Ballett von Rahel Weißmann, Atelier für Bühnentanz, Zusatzveranstaltung*	freier Verkauf
Sonntag, 12.	19 Uhr	Bitterstüße Schokolade Mexiko 1992, Buch: Laura Esquivel, Regie: Alfonso Arau alle(r)weltkino	freier Verkauf* (Eintritt 5,00 DM)
Mittwoch, 15.	20 Uhr	Kleine Konzertreihe Concertino Bonn - Werke von Beethoven, Villa-Lobos und Francaix	freier Verkauf
Samstag, 18.	19 Uhr	Chorkonzert der Chorgemeinschaft Constantia Birkesdorf e.V. Fremdveranstaltung	freier Verkauf
Dienstag, 21.	17 Uhr	Der Überaus starke Willibald Theaterfassung von Peter Baur nach der gleich- namigen Kindererzählung von Willi Fahrman - Schüleraufführung der Pechschule Fremdveranstaltung	freier Verkauf

Änderungen vorbehalten, jedoch nicht beabsichtigt!

Kartenvorverkauf: Theaterkasse Rathaus: Telefon 02421/25-2548, Montag bis Freitag 10 bis 13.30 Uhr und außerdem Donnerstag von 14 bis 17 Uhr sowie an der Abendkasse, eine Stunde vor Beginn der Vorstellung im Haus der Stadt, Telefon: 02421/25-1384. Der Kartenvorverkauf für städtische Veranstaltungen (\*) beginnt jeweils drei Wochen im voraus.

Zurückgelegte Karten müssen spätestens 4 Tage vor der Vorstellung abgeholt werden.

### Paper Art - 5. Internationale Biennale der Papierkunst

Die traditionsreiche Papierstadt Düren mit ihren vielen Papierfabriken und papierzuliefernden und -verarbeitenden Betrieben hat die Kunst mit Papier und aus Papier zum turnusmäßigen Ausstellungsthema gemacht.

1981 zeigte das Leopold-Hoesch-Museum eine Papierkunstausstellung, die erstmals für Europa die europäische Papierkunst aus vorgefertigtem Papier und die amerikanische Papierkunst aus Pulp in einer Ausstellung zusammenführte. Seit 1986 wird im Kunstmuseum und im benachbarten Papiermuseum unter jeweils wechselnder Thematik die Internationale Biennale der Papierkunst durchgeführt.

Die fünfte "Paper ART", die Internationale Biennale der Papierkunst, wird vom Leopold-Hoesch Museum und vom Papiermuseum der Stadt Düren präsentiert. Sie steht unter dem Motto "Paper - Kultur aus Natur".

Eröffnung: Sonntag, 12. Juni 1994, 11.30 Uhr

- 18. September 1994

### Open-Air-Oldie-Festival am Dürener Badeseen am Samstag, dem 11. Juni 1994

Einlaß: 16 Uhr Beginn: 19.00 Uhr

Es spielen: Showaddywaddy, Middle of the Road  
Sailor, The Tremeloes  
The Rubbet, The Searchers

### 20-jähriges Vereinsjubiläum der Bläservereinigung Merode

Die Bläservereinigung Merode feiert ihr 20-jähriges Vereinsjubiläum von Freitag, 17.-Sonntag, 19. Juni '94 im Schloßpark Merode.

### Die NÜRNBERGER GLASVERSICHERUNG

garantiert vollen Ersatz  
für Ihre  
zu Bruch gegangenen  
Gebäude- und  
Möbiliarverglasungen,  
Isolierscheiben,  
Sicherheitsgläser,  
Bleiverglasungen,  
Glasüberdachungen u. a.  
- unabhängig davon,  
ob Sie selbst  
oder andere  
den Schaden  
verursacht haben.



Schutz und  
Sicherheit

im Zeichen  
der Burg

### NÜRNBERGER VERSICHERUNGEN

Ich nehme mir gern Zeit für Sie:

Klaus Klabunde

Generalagentur

Zollhausstr. 32, 5160 Düren-Birkesdorf

## prima

Werbung & Verlag

Von der Visitenkarte  
bis zum Entwurf Ihrer  
Geschäftspapiere - wir  
drucken sämtliche A-Formate

H. Peter Dyck

5160 Düren-Echtz

Falkenweg 12

Telefon 02421/85566

Telefax 02421/880616

### Apotheken-Notdienst - wozu?

Der Apotheken-Notdienst dient der Sicherstellung der Arzneimittelversorgung in Notfällen- um kranken Menschen in dringenden Fällen auch in der Nacht oder am Sonntag zu helfen. Er wird vom Apotheker- und nur Apotheker (bzw. natürlich auch Apothekerin) darf den Notdienst versehen - zusätzlich, über seine reguläre Dienstzeit hinaus, geleistet; rund um die Uhr, und anschließend beginnt der reguläre Tagesdienst. Nachdienst ist kein verlängerter Dienstleistungsabend und auch kein Schichtdienst. Der Notdienst fordert körperliche und geistige Hochleistung. Nehmen Sie auf diese zusätzliche Mehrleistung bitte Rücksicht, damit ihr Apotheker für die echten Notfälle fit bleibt.

Wer 36 Stunden an einem Stück seinen Notdienst tut, benötigt auch Ruhepausen. Nehmen Sie darum den Notdienst in der Mittagszeit und in der Nacht wirklich nur in echten Notfällen in Anspruch.

Der mündige Bürger sorgt darüber hinaus vor: Baldriantropfen, Schmerztabletten, Nasentropfen, ein Magenmittel, Brand- und Wundsalbe sowie Verbandszeug hat er ohnehin in seiner Hausapotheke. Wenn nicht: in ihrer Apotheke hilft man Ihnen gern bei einer sinnvollen Zusammenstellung einer kleinen Hausapotheke.

### Apotheken-Notdienst im Monat Juni

- Mi. 01.06. Marienapotheke, Langerwehe, Hauptstraße 88, Tel. 02423/2134  
Do. 02.06. Schillings-Apotheke, Gürzenich, Schillingsstr. 42, Tel. 6 39 20  
Fr. 03.06. Neue-Apotheke, Rölsdorf, Monschauer Str. 94, Tel. 6 11 90  
Sa. 04.06. Ahorn-Apotheke, Gürzenich, Valenciener Str. 134, Tel. 61339  
So. 05.06. Bonifatius-Apotheke, Düren, Gneisenaustr. 68, Tel. 7 12 60  
Mo. 06.06. Kloster-Apotheke, Mariaweiler, An Gut Nazareth, Tel. 8 69 28  
Di. 07.06. Gertruden-Apotheke, Birkesdorf, Nordstr. 44, Tel. 8 24 30  
Mi. 08.06. Reichsadler-Apotheke, Birkesdorf, Zollhausstr. 65, Tel. 8 19 14  
Do. 09.06. Obertor-Apotheke, Oberstr. 9-13, Düren, Tel. 1 57 36  
Fr. 10.06. Sonnen-Apotheke, Düren, Fried-Ebert-Platz 34, Tel. 1 36 78  
Sa. 11.06. Töpfer-Apotheke, Langerwehe, Hauptstr. 56, Tel. 02423/4227  
So. 12.06. St.Martin-Apotheke, Langerwehe, Hauptstr. 121, Tel. 02421/4468  
Mo. 13.06. Wirteltor-Apotheke, Düren, Schenkelstr. 30, Tel. 1 48 70  
Di. 14.06. Tivoli-Apotheke, Düren, Tivolistr. 26, Tel. 4 41 60  
Mi. 15.06. Schiller-Apotheke, Düren, Tivolistr. 75, Tel. 4 33 45  
Do. 16.06. Post-Apotheke, Düren, Kölnstr. 27, Tel. 1 62 86  
Fr. 17.06. Schillings-Apotheke, Gürzenich, Schillingsstr. 42, Tel. 6 39 20  
Sa. 18.06. Markus-Apotheke, Düren, Zülpicher Str. 72, Tel. 50 52 31  
So. 19.06. Zehnthof-Apotheke, Düren, Zehnthofstr. 58, Tel. 1 35 66  
Mo. 20.06. Rosen-Apotheke, Merken, Peterstr. 119, Tel. 8 12 20  
Di. 21.06. Bahnhof-Apotheke, Düren, Josef-Schregel-Str. 38, Tel. 1 53 09  
Mi. 22.06. St.Martin-Apotheke, Langerwehe, Hauptstraße 121, Tel. 02423/4468  
Do. 23.06. Töpfer-Apotheke, Langerwehe, Hauptstr. 56, Tel. 02423/4227  
Fr. 24.06. Neue-Apotheke, Rölsdorf, Monschauer Str. 94, Tel. 6 11 90  
Sa. 25.06. Rosen-Apotheke, Merken, Peterstr. 119, Tel. 8 12 20  
So. 26.06. Ahorn-Apotheke, Gürzenich, Valenciener Str. 134, Tel. 6 13 39  
Mo. 27.06. Gertruden-Apotheke, Birkesdorf, Nordstr. 44, Tel. 8 24 30  
Di. 28.06. Reichsadler-Apotheke, Birkesdorf, Zollhausstr. 65, Tel. 8 19 14  
Mi. 29.06. Marien-Apotheke, Langerwehe- Hauptstr. 88, Tel. 02423/ 21 34

### **IMPRESSUM:**

Herausgeber: Heimat- und Geschichtsverein Eichtz-Korzendorf e.V.

vertreten durch den 1. Vorsitzenden Udo Lettmayer, Zur Lohr, Düren-Eichtz

Redaktion: Britta Brauer, Angelika Frings, Manfred Garding, Beate Geich, Sandra Schramm

Auflage: 120 Stück

Das Heimat- und Vereinsblatt erscheint monatlich und ist für die Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins kostenlos. Sämtliche Beiträge werden von den jeweiligen Autoren selbst verantwortet. Die darin vertretenen Meinungen müssen nicht mit denen des Vorstandes des HGW bzw. der übrigen Vereine und Institutionen, über die wir berichten, übereinstimmen.